

DIE KULTUR-SEITE



Rote Rosen regneten auf die Bühne des Agam-Saales. Als sich die beiden Liebenden endlich in den Armen lagen, brach der Vorhang ohnmächtig zusammen. So viel Kitsch und schlechter Geschmack hatten ihn zur Strecke gebracht. Nun ist es gut zu wissen, dass dieser Vorgang redet, detaillierte und im Tonfall sehr bestimmt Regieanweisungen gibt. Und überhaupt das Stück erst in die Gänge bringt – ein Stück zum Kaputtgehen, denn es nimmt die süßlichen Herz-Schmerz-Geschichten von Groschenromanen auf die Schippe.

Die Vorlage dazu stammt von Paul Nicolai, die „theaterage 09/02“ der Realschule Am Stadtpark hat ihren eigenen, aktuellen Senf dazu gegeben. Immer wieder fallen die Schauspieler aus ihrer Rolle und

wollen lieber Pizza essen. Doch welche? Sind solch schwerwiegenden Probleme gelöst, darf getanzt werden. Die tiefende Ironie, mit der Evelyn Meessen (Regie) und Almut Kreyhan (Tanz) die Parodie durchsetzten, übertrug sich auf das Ensemble.

SCHÜLERTHEATER

Festival

Der Spaß an der Handlung mit Gefühls-Weichspüler steckte das Publikum an, das die Leistung vor allem des Bühnenarbeiters Lukas Pilz anerkannte, der wortlos, doch mit passenden Geräuschen Lachsalven auslöste. „Das ist ein echter Komödiant“, tönte es aus den Reihen. (isr)

Den Geliebten im Herzen, blickt die blonde Sekretärin Lilo (Annika Tamobuschus) durchs Fenster und sieht – nichts.

BILD: BRITTA BERG